

Frühling 2025



Neubau Hardstrasse

In Birsfelden entsteht ein neues genossenschaftliches Wohnquartier – wir stellen unseren Neubau vor.

Die Gemeinde Birsfelden plant die Entwicklung eines lebendigen Quartiers mit modernen Wohnungen und vielfältigen Freiräumen – basierend auf einem Studienauftrag von 2019. Der Quartierplan sieht auf dem Areal der ehemaligen Gemeindeverwaltung vier 4- bis 6-geschossige Gebäude vor – drei Neubauten und ein Bestandsbau (Gewerbegebäude Hardstrasse 25). Insgesamt entstehen zwischen Hardstrasse, Lärchengartenstrasse und Schützenstrasse rund 90 Wohnungen, sowie ein Gewerbelokal und ein Quartierraum. Eine Tiefgarage mit etwa 40 Stellplätzen, erschlossen über die Hardstrasse, ermöglicht eine autofreie Gestaltung der Freiräume. Birsfelden zeigt damit, dass innovativer Wohnungsbau nicht nur auf dem Lysbüchel oder Westfeld in Basel stattfindet, sondern auch an der Hardstrasse.

Die Gemeinde Birsfelden hat zudem alle vier Parzellen im Baurecht an Genossenschaften vergeben und fördert so den

gemeinnützigen Wohnungsbau mit Kostenmiete. Die EBG erhält das Baurecht für das Haus H1 (Situationsplan auf unserer Website). Das 5- bis 6-geschossige Gebäude mit rund 35 Wohnungen bildet das Bindeglied zwischen städtischem Raum an der Hardstrasse und dem Grünraum des Quartiers. Die drei weiteren Gebäude werden den Genossenschaften Wohnstadt und Hagnau ebenfalls im Baurecht übergeben.

Das Architekturbüro Clauss Kahl Merz setzte sich in einem Wettbewerb gegen fünf andere Architekturbüros durch und realisiert den EBG-Neubau. Ihr Projekt prägt das Stadtbild an der Hardstrasse und fügt sich mit abwechslungsreichen Aussenbereichen ehemarisch ins Quartier ein. Ein einladender Haupteingang verknüpft den Neubau mit den gemeinschaftlichen Bereichen und schafft Raum für Begegnungen. Unterschiedliche Wohnungstypen bieten Raum für vielfältige Wohnfor-

men. Loggien, Laubengänge und gemeinschaftliche Aussenbereiche schaffen einen Ausgleich zwischen Rückzug und Nachbarschaft.

Das Gebäude H1 folgt einem nachhaltigen Gesamtkonzept. Die Verwendung regionaler und langlebiger Materialien, eine clevere Nutzung von Regenwasser und energieeffiziente Bauweise machen das Gebäude besonders umweltfreundlich. Die Aufteilung in mehrere Baukörper sorgt dafür, dass sich das Gebäude stimmig ins Quartier einfügt. Während Laubengänge als Pufferzone zwischen privaten und öffentlichen Bereichen dienen, bieten gemeinschaftlich nutzbare Pergolen auf der Gartenseite vielseitige Aufenthaltsmöglichkeiten. Das Gebäude verbindet nachhaltiges Bauen, flexible Wohnkonzepte und vielseitige Aussenräume zu einem zukunftsfähigen, lebendigen Wohnumfeld.

Titelbild: Modell Neubau Hardstrasse

Maurerin aus Leidenschaft

Auf Baufeld C arbeitet Seraina Deflorin als Maurerin bei der Frutiger AG – die junge Berufsfrau im Portrait

Aschi Hottiger, Genossenschafter bei der EBG und seit der Entstehung der Neubauten in der Siedlung Birs Hobby-Fotograf und -Reporter, war beim Baufeld C unterwegs. Wie so oft beobachtete er interessiert das Geschehen und die Arbeitsabläufe – sein persönliches «Pensionierten-Kino», wie er es nennt. Dabei fiel ihm eine junge Frau auf der Baustelle auf: Seraina Deflorin, 23 Jahre alt, Maurerin bei der Firma Frutiger AG.

Er erkundigte sich nach ihrem Werdegang und ihrer Arbeitssituation in einer traditionell männlich dominierten Branche. Ihre berufliche Laufbahn begann 2017 mit der Ausbildung zur Maurerin, die sie 2020 erfolgreich abschloss. Deflorin und ihre Arbeit werden auf der Baustelle von ihren Kollegen und Vorgesetzten sehr geschätzt. Ihre fröhliche und aufgestellte Art ist ansteckend. Im Team fühlt sie sich gleichberechtigt, auch wenn sie gelegentlich von Arbeitern anderer Firmen erstaunte Blicke erntet – doch das lässt sie unbeeindruckt.

Ein Portrait entsteht

Neugierig auf Deflorins Geschichte, recherchierte Aschi Hottiger zunächst online und sprach anschliessend mit dem Polier, um sich die Erlaubnis für ein Interview einzuholen. Mit einem Fragebogen ausgestattet, suchte er Deflorin direkt auf der Baustelle auf.

Einblick in den Arbeitsalltag

Deflorin liebt ihren Beruf. Kein Tag auf der Baustelle gleicht dem anderen, und sie schätzt die Abwechslung sowie die Möglichkeit, ständig Neues zu lernen. Heute stand das Isolieren von Wänden auf dem Programm. Besonders gerne erstellt sie Schalungen, misst oder betoniert – alles verantwortungsvolle Aufgaben. Denn wenn eine Mauer nur fünf Zentimeter danebensteht, lässt sich das nicht einfach mit einem Radiergummi korrigieren.

Auf Baufeld C herrschen klare Regeln. Helmpflicht ist selbstverständlich, und Sicherheit, Genauigkeit und Ordnung werden grossgeschrieben – jeden Abend wird der Bauplatz aufgeräumt, bevor es in den Feierabend geht.

Deflorin hat ihren eigenen Container mit Dusche, WC und Umkleide.

Herausforderungen und Zukunftspläne

Der Beruf bringt auch Herausforderungen mit sich: harte körperliche Arbeit, wechselnde Wetterverhältnisse und ein eng getakteter Zeitplan. Doch Deflorin meistert diese Hürden mit Bravour. Dieses Jahr im Herbst wird sie mit der Vorarbeiterorschule beginnen – und bis dahin kann sie noch mehr praktische Erfahrung auf dem Bau sammeln.



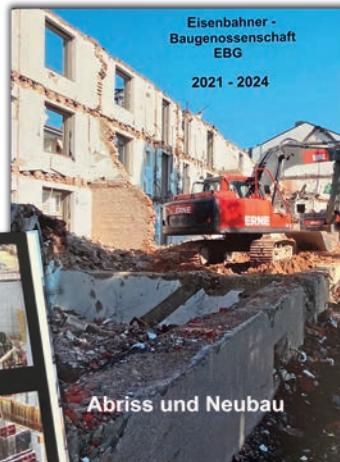
Schon als Kind wusste Deflorin, dass sie mit den Händen arbeiten möchte. Sie half gerne im Garten bei ihrem Grossvater mit und schnupperte später in verschiedenen Berufen – unter anderem als Velomechanikerin und Köchin –, entschied sich aber schliesslich für die Maurerinnenlehre. Ihrer Meinung nach ist der Beruf auch für Frauen bestens geeignet: Man muss körperlich fit sein und Freude am Handwerk haben.

Mehr Frauen auf dem Bau?

Deflorin wünscht sich, dass mehr Frauen den Mut haben, eine Ausbildung in der Baubranche zu beginnen. Der Fachkräftemangel sei spürbar, und die Branche könnte talentierte Nachwuchskräfte gut gebrauchen. Seraina Deflorin beweist täglich, dass Frauen auf dem Bau nicht nur bestehen, sondern auch glänzen können!



Neben Aschi Hottiger verfolgen auch viele andere Genossenschafter:innen, ob jung oder alt, das tägliche Geschehen auf der Baustelle in der Siedlung Birs. Durch die zahlreichen Gucklöcher in der Trennwand lässt sich das Treiben auf Baufeld C aus nächster Nähe mitverfolgen.



Aschi Hottiger dokumentierte das Gesamtprojekt in einem Fotobuch.



Aktuelles

Sanierung Muttenz I

Die Genossenschafter:innen und Mieter:innen der Siedlung Muttenz I wurden Mitte Januar an einer Informationsveranstaltung über die bevorstehende Sanierung informiert. Das Sanierungsprojekt wurde von SAG Architekten sowie vom Baumanagement Burckhardt Immobilien detailliert vorgestellt. Viele offene Fragen konnten dabei geklärt werden. Anfang Februar hatten alle Bewohnenden die Möglichkeit, die Farbe für die Küchenrückwand auszuwählen. Hierzu wurde ein separates Schreiben verteilt.

Währenddessen laufen die Vorbereitungen für die Sanierung auf Hochtouren. Jochen Kraft, Projektleiter Bauherrschaft seitens EBG, koordiniert nicht nur die letzten Auftragsvergaben an Unternehmende, sondern übernimmt auch zahlreiche organisatorische Aufgaben, um den reibungslosen Ablauf des Projekts sicherzustellen.

Der Beginn der Sanierung im bewohnten Zustand startet dieses Jahr im Mai und wird nach klarem Zeitplan umgesetzt. Für weitere Informationen laden wir Sie herzlich ein, unsere Website zu besuchen. Unter der Rubrik «Bauen» halten wir Sie über die Fortschritte stets auf dem Laufenden.

EBG auf Instagram

Die EBG ist jetzt auf Instagram – und Sie können dabei sein! Erfahren Sie alles über unsere neusten Projekte, spannende Veranstaltungen und Aktuelles aus unseren Siedlungen. Scannen Sie den QR-Code und bleiben Sie immer up to date!

#ebgbeiderbasel #Genossenschaft
#Wohnprojekte #Community
#FolgeUns



Ausstellung Hardstrasse

Die Planung des neuen Quartiers Hardstrasse in Birsfelden hat begonnen. Ende Januar und Anfang Februar folgten zahlreiche Interessierte unserer Einladung zur Ausstellung im Projektraum Birsfelden. Neben der EBG präsentierten auch die Genossenschaften Hagnau und Wohnstadt ihre Neubauprojekte.

Die Besucherinnen und Besucher hatten die Möglichkeit, die Modelle der geplanten Bauten aus nächster Nähe zu betrachten und sich anhand von Plänen detailliert über die Vorhaben zu informieren. Ergänzend dazu erklärten Fachleute der Abteilung Stadtentwicklung & Natur sowie die Baurechtsnehmenden die Hintergründe der Projekte und beantworteten Fragen. Themen wie nachhaltiges Bauen, Wohnraumgestaltung und die künftige Entwicklung des Quartiers stiessen auf grosses Interesse und führten zu angeregten Diskussionen.

Die Ausstellung bot nicht nur Einblicke in die baulichen Konzepte, sondern auch Gelegenheit zum Austausch zwischen Fachleuten, zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie weiteren Interessierten. Die positive Resonanz zeigte, wie wichtig es ist, frühzeitig über die Entwicklung des neuen Quartiers zu informieren und die Bevölkerung in den Prozess einzubeziehen.

Zinssatz Depositenkasse

Der Zinssatz der Depositenkasse wird per 1. April 2025 auf 1.00 % angepasst.

Personelles



Eintritt:

Robert Müller

Im Spätherbst 2024 übergab Jan Börner die Projektleitung der Ersatzneubauten auf Baufeld B und C an Robert Müller. Grund dafür war seine neue Aufgabe als Geschäftsleitungsmitglied und Teamleiter der Abteilung «Bau & Entwicklung». Robert Müller übernimmt nun die Verantwortung für die Bauherrschaft dieser Projekte.

Mit über 20 Jahren Erfahrung in Bauprojekten, Studienwettbewerben und komplexen Objekten – darunter der Jazzcampus Basel und der Konzertclub Neue Kuppel – bringt er umfassendes Fachwissen mit, insbesondere im Bereich Wohnungsbau. Der dreifache Familienvater lebt mit seiner Familie in Basel und freut sich auf die neue Herausforderung bei der EBG. Bei seinem Stellenantritt betonte er, dass ihm die neue Position die Möglichkeit gibt, beruflich zu wachsen, die Zusammenarbeit zwischen Architekten und Bauherrschaft weiterzuentwickeln und den genossenschaftlichen Kontext noch stärker an den Bedürfnissen der Menschen auszurichten.

Nächste Termine

Siedlungsversammlungen:

Schützenmatte, 7. April

Muttenz I, 8. April

Muttenz II, 10. April

Sternenfeld I + II, 28. April

Birs/Lehenmatt, 29. April

Die diesjährige Generalversammlung findet am Freitag, 6. Juni, im Grossen Saal des Volkshauses Basel statt.

Eingabefrist Anträge: 7. April 2025

Herzlich willkommen

Es freut uns, folgende neue Mieter:innen in der EBG zu begrüssen:

Birs/Lehenmatt:

Martina Dybowski & Jan Nikolai

Marina Garrigos Sanchez &

Max Zachrisson

Agata Postigo Mozas & David Conradt

Nuran Kolu

Janis Wyss

Sternenfeld I:

Claudio Stricker

Emilia Kantu & Ömer Koyuncu

Schützenmatte:

Anna Eichenberger

Wir gratulieren den Eltern zur Geburt von:

Hazar, Lara Minel, Letizia Ada, Meyra, Mia, Mira Klara, Toni, Yari Andrea

Impressum

Herausgeber Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel

Redaktion Sydne Müller, Dolores Aguilar, Susanne Eberhart

Gestaltung Katharina Kossmann

Titelbild Clauss Kahl Merz

Fotos Sydne Müller, Aschi Hottiger, Susanne Eberhart

Druck druck.ch GmbH, Basel

«Kurier» ist ein Newsletter der Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel und erscheint 3-4 mal jährlich.

Interessierte treffen sich zum Austausch im Projektraum.